Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Veldhausen

Unser Gemeindebrief

April/Mai 2019

Konfirmation 2019

Seite 8-9

Wohin mit meiner Wut?

Seite 22

Generationen im Gespräch

Seite 21

Leben ohne Plastik

Seite 23

**HERR, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf,
so weißt du es;
du verstehst
meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege,
so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort
auf meiner Zunge,
das du, HERR,
nicht schon wüsstest.
Von allen Seiten
umgibst du mich
und hältst
deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis
ist mir zu wunderbar
und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Erforsche mich, Gott,
und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne,
wie ich's meine.
Und sieh,
ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf
ewigem Wege.**

Psalm 139, Verse 1-6 u. 23-24

Siehe

Sehen können – auch im Dunkel. Mich faszinieren Nachtsichtgeräte. Dort, wo nur finstere Nacht ist, steht uns mit diesem Hilfsmittel plötzlich ein Bild vor Augen!

Wäre es nicht toll, wenn es auch für geistliche Dinge solche Nachtsichtgeräte geben würde? Was für ein Segen wäre das, wenn uns durch ein solches Hilfsmittel die Augen für Gottes Welt, für die Realität des Göttlichen geöffnet würden.

Doch dafür gibt es kein technisches Wundergerät und es wird auch nie eines geben. Den Zugang zu Gottes Wirklichkeit, den Einblick in Gottes Welt, den erzwingen wir nicht durch eigene Klugheit oder durch menschlichen Erfindergeist.

Aber zweifellos können wir mehr sehen als wir meinen. Gottes Wort öffnet uns die Augen. Wir müssten uns nur wieder danach ausrichten: „Siehe! Schau doch hin. Mach die Augen auf. Ich bin es, der lebendige Gott!“

Ich bin bei euch alle Tage

Jesus ist bei uns. Jesus, das ist "Gott bei uns Menschen". Wir haben Weihnachten gefeiert, darüber gestaunt, was das heißt: Gott ist zu uns gekommen. Gottes Sohn wird Mensch. Ganz nah kommt Gott zu uns. Ganz tief kommt er herunter, in einer Krippe geboren.

Wo mir der Geist Gottes die Augen öffnet, wo ich es zulasse, mich einlasse auf Jesus, auf sein Leben, auf seine Botschaft, da entdecke ich Gott, und zwar einen Gott, der bei mir ist alle Tage.

Das gilt auch für schlimme Erfahrungen unseres Lebens. Wir dürfen wissen, Gott ist auch dort dabei. Nicht dass er uns das Schwere einfach erspart. Aber er führt uns hindurch, bis ans Ziel. Irgendwann müssen wir die Hand unserer geliebten Menschen loslassen. Aber Gottes Hand lässt nicht los. Jesus ist bei uns, bis zum Ende, bis zum Ziel.

Bis an der Welt Ende

"Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!" Das heißt eben nicht: Bis zum Tod. Und dann Schluss und aus. Sondern darüber hinaus! Bis zum Ende, bis zum Ziel, das heißt: Durch den Tod hindurch zum neuen Leben, zur neuen Welt Gottes.

Christen feiern eben nicht nur Weihnachten und Karfreitag, die Krippe und das Kreuz, sondern wir feiern auch Ostern. Und Ostern heißt: Der Tod ist nicht das Ende.

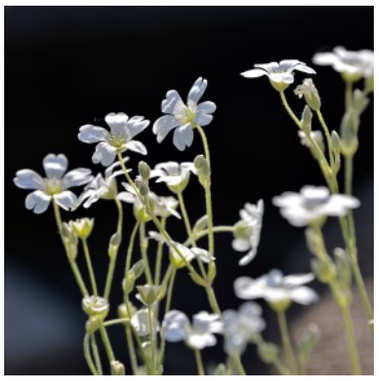
"Bis ans Ende", das heißt: Bis Gott seine neue Welt vollenden wird. Und genau an Ostern hat er damit, mit seiner neuen Welt angefangen. Mit Jesus beginnt Gottes Reich. Wir wissen nicht, wie lange Gottes Weg noch geht, bis zu dieser Vollendung.

Unser Herr spricht: "Geh deinen Weg mit mir. Dann wirst du gelassen das hinnehmen, was nicht zu ändern ist. Geh deinen Weg mit mir. Das große Ziel kennst du. Und auch die vielen kleine Ziele im Leben, die du nicht kennst, wirst du mit mir erreichen, die Niederlagen bestehen."

Dieses Versprechen erneuert Jesus beim irdischen Abschied von seinen Jüngern, der ja, genau genommen, gar kein Abschied ist. Die Qualität seiner Gegenwart verändert sich. Aber noch immer, ja jetzt erst recht gilt in einem tieferen und umfassenden Sinn:

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“

Jan Hagmann



Parkplätze

Sie werden es sicherlich schon bemerkt haben: auch in Veldhausen wird es immer schwerer, Parkraum für PKWs zu finden. Dies bringt es mit sich, dass zusehends Autofahrer auf den Parkplatz am Gemeindehaus ausweichen. Manche parken dort auch dauerhaft. Hierzu ist zu sagen, dass es sich bei diesem Parkplatz um einen Privatparkplatz handelt. Er ist also nicht öffentlich.

Die Tatsache, dass er immer häufiger auch von denen genutzt wird, die weder an Veranstaltungen in der Kirche noch im Gemeindehaus teilnehmen, bringt es mit sich, dass Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen in Kirche und Gemeindehaus es schwer haben, vor Ort einen Parkplatz zu finden. Ganz besonders auch bei Amtshandlungen wird dies deutlich. Dies ist auch für gehbehinderte Menschen, die auf einen nahe am Gemeindehaus befindlichen Parkplatz angewiesen sind, dann beschwerlich.

Zum Thema „Parkplatz“ hat sich der Kirchenrat Gedanken gemacht. Er wird sich mit Anliegern und Dauerparkern rund um das Gemeindehaus in Verbindung setzen, um mit ihnen eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Der Kirchenrat bittet auch an dieser Stelle alle, die den Parkplatz anderweitig und nicht zum Besuch gemeindlicher Veranstaltungen nutzen, um einen rücksichtsvollen, angemessenen Umgang und um ihr Verständnis.

Haus am Kirchturm

Mitunter werden wir in der Gemeinde gefragt, ob künftig die bisher im Gemeindehaus stattfindenden Veranstaltungen zukünftig in die Gemeinderäumlichkeiten im „Haus am Kirchturm“ verlagert werden. Hierzu ist zu sagen: alle bislang im Gemeindehaus stattfindenden Veranstaltungen werden auch weiterhin dort stattfinden. Die Räumlichkeiten im „Haus am Kirchturm“ sollen zunächst nur in besonderen Fällen als zusätzliches Raumangebot herangezogen werden.

So war dies zum Beispiel in den vergangenen Monaten mit Konfirmandengruppen der Fall, die sich über die Arbeit der Diakoniestation informiert haben oder zu anderen Anlässen dem „Haus am Kirchturm“ einen Besuch abgestattet haben.

Terminhinweis

Am 6. Mai treffen sich Kirchenrat und Gemeindevertretung zu einer gemeinsamen Sitzung (KuG) im Gemeindehaus um 19.30 Uhr.

Bernd Roters

Hinweis zur Seite 3 (Freud und Leid):

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erscheint, dann können Sie der Veröffentlichung widersprechen, indem Sie dies dem Gemeindebüro mitteilen: Lingener Str. 2, Veldhausen, Tel.: 05941/4784.

Monatslieder

April: **Mein Schöpfer steh mir bei**
(eg 593)

Johann Jakob Rambach (gest. 1735 in Gießen) war ein deutscher evangelischer Theologe und Kirchenlieddichter. Bekannt sind v.a. seine beiden Tauflieder „Ich bin getauft auf deinen Namen“ (eg 200) und unser Monatslied, welches gerne auch zur Konfirmation gesungen wird. Gerade die dritte Strophe sendet junge Christinnen und Christen in die Welt:

„Mein Tröster, gib mir Kraft,
mach mich erwartungsvoll
und hilf mir zu bestehn,
wo ich bestehen soll.
Mein Denken, Tun und Sagen
lass mich auf Christus wagen,
dass ich mich mutig übe
in wahrer Menschenliebe.
Du bist, der alles Gute schafft,
mein Tröster, gib mir Kraft.“

Mai: **Sing, Gottes Volk…**
(Reimpsalm 124)

„Der Helfer in der Not“ - so lautet in vielen Bibelausgaben die Überschrift zu diesem Psalm. Er blickt zurück auf eine wunderbare Rettung Israels aus schwerer Gefahr. Um welche Situation es sich dabei gehandelt hat oder ob zusammenfassend mehrere vergleichbare Gefährdungen und Errettungen gemeint sind, bleibt offen.

Wo hat Gott schon einmal in unserem Leben eingegriffen? Bei einem Unglück oder einer Krankheit, wo das Leben an einem seidenen Faden hing, beim Trost in der Trauer um einen geliebten Menschen… Wäre Gott nicht bei uns, müssten wir verzweifeln.

Jan Hagmann

Wir sagen Danke!

Im Jahr 2018 gingen folgende Kollekten, freiwillige Gaben bzw. Spenden ein:

Landeskirchliche Kollekten laut Kollektenplan:	7.765,28 €
Restliche Kollekten laut Kollektenplan:	10.100,28 €
Weitere Kollekten und sonstige Spenden:	23.232,38 €
Klingelbeutelgelder:	7.868,60 €
Opferstock:	725,86 €
Brot für die Welt:	2.965,86 €
Maisammlung für das Müttergenesungswerk:	224,50 €
Diakoniesammlung stark für andere:	245,00 €
CVJM:	834,56 €
Spendensammlung „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“:	4.085,00 €
Spenden für den Gemeindebrief:	5.803,02 €
Spenden für besondere Aufgaben in unserer Gemeinde:	5.146,61 €
Summe:	**68,996,95€**

Spendenaktion für CVJM und Kindertagesstätten

Viele sind bereits unserem Aufruf im Februar - Gemeindebrief gefolgt und haben für „CVJM und Kindertagesstätten“ gespendet.

Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Wir sind sicher, dass wir auch weiterhin auf Ihr Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zählen können!

Wie sie wissen, tritt diese Spendenaktion seit einigen Jahren an die Stelle der früheren „Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit“.

Dem letzten Gemeindebrief lag dazu ein Infoblatt mit Überweisungsformular bei.

Hier noch einmal unsere Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
IBAN: DE44280699563600653000
BIC: GENODEF1NEV
Verwendungszweck: Spende CVJM und Kindertagesstätten

Bitte vermerken sie, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen!

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Jan Hagmann

Lummerland bleibt „Haus der kleinen Forscher“

Geschafft! Bereits zum 4. Mal ist unser Lummerland als "Haus der kleinen Forscher" zertifiziert. Karola Langenhoff übergab am 6. März die Urkunde und überbrachte die Grüße von Michael Fritz, dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" in Berlin. Er schreibt zur Zertifizierung:

"... mit viel Engagement und Ausdauer begleiten Sie seit mehreren Jahren die Kinder Ihrer Einrichtung auf ihrer spannenden Entdeckungsreise durch den Alltag. Dies haben Sie auch in Ihrem Praxisbeispiel "Elmar - Forschen mit Farben" deutlich gemacht. Dafür erhält Ihre Einrichtung erneut die Zertifizierung als "Haus der kleinen Forscher" - herzlichen Glückwunsch!

Für Ihren unermüdlichen Einsatz möchten wir uns mit dieser Würdigung bedanken. Sie wecken damit nicht nur die Begeisterung der Jüngsten für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag der frühkindlichen Bildung in Deutschland. ..."

Über die Anerkennung freuen wir uns!

Kerstin Veldhuis

Gasteltern gesucht

Die Tschernobyl – Hilfe sucht noch Unterkünfte (4.7.-1.8.2019) für folgende Gastkinder:

Stanislaw (11 Jahre) (evtl. einen 2. Jungen dazu?)

Jana (8 Jahre)

Sofia u Maria (Schwestern) (9 u. 11 Jahre)

Interessierte wenden sich bitte an:

Gertrud und Erich Breuker, Tel. 05941/6180,

Email: gertrud.breuker@ewetel.net, oder Anke und Stefan Terwey, Esche, Tel. 05941/98003, Email: anke.terwey@gmx.de

Fahrer für Brotkorb gesucht

Der Brotkorb in Neuenhaus lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Helfer. Lebensmittel werden täglich von den umliegenden Discountern abgeholt, sie werden sortiert und zweimal wöchentlich an bedürftige Familien abgegeben.

Die Fahrer im Brotkorb suchen dringend Mitstreiter, die Zeit und Lust haben, als Fahrer oder Beifahrer bei der Warenabholung das Team zu unterstützen. „Wir sind ein munteres Team und benötigen tatkräftige Verstärkung, damit wir die Abholung – besonders auch in Urlaubszeiten - auf mehrere Schultern verteilen können“, meint Winfried Winkler, der seit 2011 den Kühlwagen des Brotkorbes fährt. Von Montag bis Freitag ist der Kühlwagen immer vormittags ungefähr 4 Stunden unterwegs, um die vollbepackten Kisten in die Lebensmittelausgabe an der Lager Str. in Neuenhaus zu bringen. Wer also einige Stunden Zeit hat und das ehrenamtliche Team ergänzen kann oder einfach mal für einen „Schnuppertag“ kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim,

Tel. 05921/81111 0.

Dini Evers

Karl Barth

Die evangelische Kirche erinnert 2019 in besonderer Weise an den einflussreichsten reformierten Theologen der Neuzeit, Professor Karl Barth (Basel). Anlass ist der 50. Todestag und das Erscheinen des epochalen „Römerbrief“ – Kommentars vor 100 Jahren.

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden.

1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“?

Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „‚Gott‘ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden“.

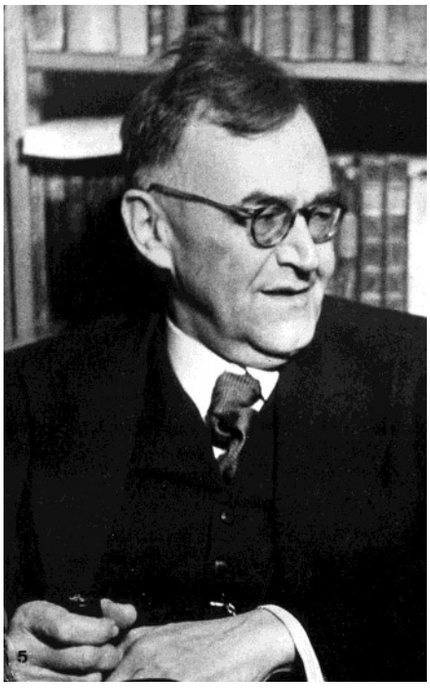
„Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem (Feinde haben sie genug)“. Und er wandte sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu.

Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“ – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick“ genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

Reinhard Ellsel



Konfirmation 2019

Am 7. und 14. April dürfen wir in unserer Kirche 31 Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmieren. Drei Jahre sind sie im Biblischen Vorkurs und anschließend dann im Unterricht im christlichen Glauben unterwiesen worden.

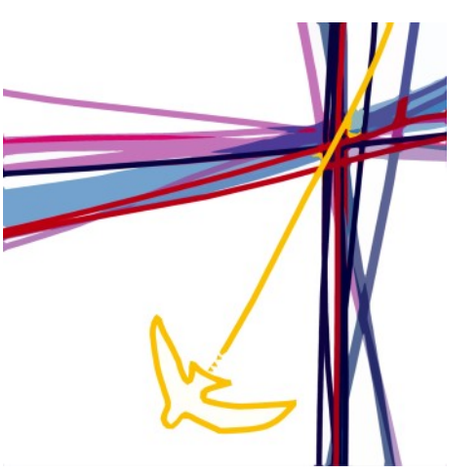
Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Ich weiß nicht, wie Ihr es empfindet: für mich ist die Zeit des zurückliegenden Unterrichts schnell vergangen. Es waren sehr interessante Jahre mit Euch, Jahre, in denen wir viele Themen, die den christlichen Glauben berühren, miteinander besprochen und in denen wir gegenseitig voneinander gelernt haben. Das Mitarbeiterteam des Biblischen Vorkurses und ich durften Euch auf Eurem Weg als junge Christen ein Stück weit begleiten.

Wir haben im Vorkurs und dann auch im Unterricht gesprochen über das, was uns im Glauben hält und trägt: über den Glauben an Gott als Halt in den guten Tagen und auch dann, wenn die Tage im Leben für uns mit Herausforderungen verbunden sind.

Ich fand, wir waren eine gute Gemeinschaft, in der man aufeinander gehört und sich gegenseitig gut wahrgenommen hat. Wir haben gehört von Gottes Zuspruch zu unserem Leben, aber auch von seinem Anspruch auf unser Leben, eben dass wir Verantwortung haben vor ihm und vor unseren Mitmenschen und auch vor der Schöpfung.

Konfirmation am 7. April



Julia Arends, Hyazinthenring 30, Veldhausen
Hendrik Egbers, Alte Piccardie 35, Osterwald
Pia Egbers, Veilchengasse 5 ,Veldhausen
Marcel Eising, An der Schulenburg 16, Veldhausen
Marie Sophie Frese, Gladiolenstraße 12, Veldhausen
Tim Geerties, Malvenstraße 10, Veldhausen
Melvin Hattink, Dwarsdiek 1, Osterwald
Leon Hindriks, Poolstraße 39, Grasdorf
Leon Joostberends, Alte Piccardie 20, Osterwald
Jonas Kennepohl, Mohnweg 10, Veldhausen
Fenja Lefers, Eschenstraße 13, Neuenhaus
Nina Ramaker, Lugthookstraße 3, Veldhausen
Indy Schoemaker, Helgastraße 23, Osterwald
Emma Siebert, Pestalozzistraße 15, Veldhausen
Marlon Julian Slaar, Schorffeldstraße 34, Neuenhaus
Jona Stroers, Hyazinthenring 24, Veldhausen
Jonah Weß, Malvenstraße 12, Veldhausen
Nils Wolters, Züwerinks Kamp 10, Osterwald
Tim Züwerink, Veldgaarstraße 51, Grasdorf
Jessica Zwafink, Escher Straße 39, Grasdorf

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ich wünsche Euch, dass Ihr das im Un-

terricht Erlernte mitnehmt für Euer Leben, dass Ihr im Glauben Halt und Kraft erfahrt und dass Ihr Euch auf Eurem Weg durch das Leben immer in Gottes Händen aufgehoben wisst.

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf IHN, er wird's wohl machen" (Psalm 37,5) – Gewiss, diese Worte aus dem biblischen Psalm sind kein Freifahrtschein dafür, dass uns alles im Leben gelingen wird oder dass es nur einen blauen Lebenshimmel gibt. Aber diese Worte – und so viele andere Texte der Bibel - enthalten wohl die Zusage, dass Gott uns mit den Augen seiner Liebe sieht , dass ER für uns sorgt und immer wieder neu Möglichkeiten für unser Leben hat. Und Ostern erinnert uns daran, dass seine Möglichkeiten sogar über die Grenze dieser Zeit und Welt hinausgehen.

Ich wünsche Euch allen und Euren Familien einen schönen Konfirmationssonntag:

einen Tag, den Ihr – auch bei aller Nervosität, die sicherlich mit einem solchen Tag verbunden ist -, genießen könnt und an den Ihr immer wieder gern zurückdenkt.

Ich wünsche Euch, dass Ihr als junge Christen Euren Platz in unserer Gemeinde findet. Auch Ihr habt Gaben, die uns als Gemeinde gut tun und helfen.

Und so hoffe ich immer wieder auf ein frohes Wiedersehen mit Euch auf dem Weg des Glaubens.

Ich bin dankbar, dass ich Euch da in diesen zurückliegenden Jahren begleiten durfte!

Möge Gott Euch und Euren Familien seinen Segen für die Zukunft schenken!

Euer Pastor Bernd Roters

Konfirmation am 14. April

Annik Berends, Mohnweg 34, Veldhausen
Max Böhm, Züwerinks Kamp 26,Osterwald
Loreen Egbers, Veldhausener Straße 240a, Veldhausen
Jara Klokkers, Ölweg 1,Osterwald
Lara Sophie Riekhoff, Veldhausener Straße 255, Veldhausen
Marieke Sina Schulting, Narzissengasse 9, Veldhausen
Connor Schulz, Gerdastraße 34a, Osterwald
Janna Stroers, Züwerinks Kamp 6, Osterwald
Marie Terwey, Nordhorner Straße 5, Osterwald
Lea-Franka Venneklaas, Waldhaar 4, Osterwald
Lisa Marie Witte, Orchideenweg 2, Veldhausen

Kiek in

Am 28.04.2019 findet der nächst Kiek In Gottesdienst um 14.00 Uhr im Gemeindehaus mit Kindergottesdienst und Krabbelgruppe statt.

Die Predigt hält Bianca Klink- Spekker. Das Thema lautet: Jetzt mal ehrlich! So deckt man Lebenslügen auf!

" Jetzt mal ehrlich", wie oft werden wir mit diesem Satz aufgefordert unsere wahren Gefühle, Einstellungen oder Meinungen preiszugeben. Antworte ich Wahrheitsgemäß, will ich das überhaupt?

Ludwig Marcuse hat mal gesagt:" Die Unwahrheiten liegen oft nicht in dem, was man sagt, sondern in dem, was man nicht sagt". Aber können wir das, was unseren Gedanken entspringt, einfach so äußern? Es ist der berühmte Drahtseilakt zwischen Höflichkeit, Wahrheit, Wirklichkeit und auch Selbstdarstellung. Welche Meinung (schlechte) könnte mein Gegenüber dann von mir haben? Könnte mein Image darunter leiden? Also antworten wir hübsch diplomatisch, höflich und unverbindlich. Warum tun wir das? Dieses kann jeder leicht beantworten, oder etwas nicht?

Herzliche Einladung

Gaby Kamps

Chorprojekt Salz und Pfeffer

Am 08.03. trafen sich im Gemeindehaus 40 begeisterte Sängerinnen und Sänger. Viele von ihnen haben vorher noch nie bewusst gesungen, doch unter der Leitung von Tobias Klomp entdeckten viele ihre musikalische Seite. Dies war die Grundsteinlegung für den neuen Gemeindechor „Salz und Pfeffer“, der aus einem Weihnachtsprojektchor unter dem selbigen Namen entstand.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich ihrer Stimme nicht sicher sind oder waren, haben spätestens nach der Pause während der zweistündigen Probe den Spaß am gemeinsamen Singen gefunden. Gerade die unkonventionellen Methoden von Tobias, aktivieren auf sehr humorvolle Art und Weise Körper und Stimme. Zum Chor kamen Jung und Alt. Und auch bei der nächsten Probe am 05. April werden neue Erkenntnisse im Bereich des Gesangs präsentiert. Dann geht es insbesondere um die Anatomie des Sprechens und des Singens. Wie und wieso klingt unsere Stimme? Es dürfen sich alle Chormitglieder freuen die beim nächsten Termin dabei sind. Es sind aber auch weitere Wissbegierige herzlich eingeladen bei „Salz und Pfeffer“ mitzuwirken. Vor allem Männer sind herzlich erwünscht. Und wer sich alleine nicht traut bei einer Probe reinzuschnuppern, der kann, wie einige Chormitglieder es gemacht haben, Freunde und/oder Familie mitbringen. Die Proben finden jeweils am ersten Freitag des Monats statt von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Open-Air-Gottesdienst

Am Sonntag, den 16. Juni um 11.00 Uhr laden die Gemeinden der ACKV ein zum ökumenischen Open-air – Gottesdienst auf dem Mühlengelände in Veldhausen. Als Prediger wird René Kollai, der stellvertretende Leiter des Ludwig-Windhorst-Hauses in Lingen, erwartet.

Redaktionsausschuss:
Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Gisela Veldmann, Luise Venneklaas

Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen
Auflage: 1950 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Reformierte Konferenz

Am 15. Juni findet die Frühjahrstagung der Reformierten Konferenz in den Räumlichkeiten der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen, Kappenberger Hof 6, statt. Professor Dr. Dr. h. c. Michael Beintker spricht zum Thema: „Gottes Menschlichkeit. Was Karl Barth unserer Kirche zu denken gibt." Im April diesen Frühjahrs jährt sich zum 100. Mal die Herausgabe des Römerbriefkommentars von Karl Barth, einem sehr bedeutsamen theologischen Werk, nicht nur für die Reformierte Theologie. Zudem war Karl Barth in den 30iger Jahren persönlich in Uelsen und hat auf diese Weise die Grafschaft Bentheim und Vertreter ihrer Christen damals kennengelernt.

Die Frühjahrstagung beginnt um 10.00 Uhr (ab 9.30 Uhr Stehkaffee) und endet um 14.30 Uhr. Dazwischen gibt es nach dem Vortrag Arbeitsgruppen, ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Plenumsrunde. Die Frühjahrstagung schließt mit einer Andacht. Herzlich willkommen!

Bernd Roters

Für das Evangelium werben

Am Donnerstag, den 4. April um 19.00 Uhr lädt die ACKV ein zu einem Abend zum „Heute für das Evangelium werben" im reformierten Gemeindehaus. Zu Gast ist Pastor Kuno Klinkenborg vom „Amt für missionarische Dienste" in Westfalen. Es erwartet uns ausdrücklich kein Vortrag, sondern wir wollen miteinander ins Gespräch kommen. Möglicherweise bildet der Abend den Auftakt zu weiteren gemeinsamen volksmissionarischen Initiativen unserer Veldhauser Gemeinden. Neben den Delegierten der regelmäßigen ACKV – Versammlungen sind dazu interessierte Kirchenälteste/ Kirchenvorstände und weitere Gemeindeglieder eingeladen, denen dieses wichtige Anliegen unter den Nägeln brennt: „Was verstehen wir heute unter „Mission", und wie kann sie gestaltet werden?"

Jan Hagmann

ACKV Kinderzelten

Das gemeinsame Kinderzelten der ACKV ist für den 3. – 5. Juli 2019 auf dem Gelände des reformierten Gemeindehauses geplant.

Ein kreatives Mitarbeiterteam ist dabei, ein tolles Programm für die Kinder im Grundschulalter zu entwerfen. Auch wir Erwachsenen freuen uns schon sehr auf diese Tage!

Die Anmeldungen zum Kinderzelten liegen voraussichtlich ab dem 26. Mai in den Kirchen und Gemeindehäusern aus oder können im Gemeindebüro abgeholt werden. Bitte beachten Sie dazu die Bekanntmachungen in den Abkündigungen der Gemeinden und über Facebook.

Auch weitere Mitarbeitende sind herzlich willkommen. Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich gern dem Mitarbeiterteam anschließen (Kontakt: Pastor Jan Hagmann, Tel.: 05941/6295)!

FSJ und Bundesfreiwilligendienst

Diakonie
Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim
Unsere Beratungsstellen bieten Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen - vertraulich, kompetent und kostenlos.
NINO-Allee 4 · 48529 Nordhorn
Telefon: 0 59 21 81 111-0
info@diakonie-grafschaft.de

Das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim ist seit über 25 Jahren im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres tätig. Seit 2011 engagiert man sich auch als Träger im Bundesfreiwilligendienst.

Freiwilligendienste bieten dir...

- eine persönliche Herausforderung!
- sinnvolle Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium!
- soziale Berufe in der Praxis für deine berufliche Orientierung!
- arbeiten im Team!

viel mehr als nur soziales Engagement!

Wir begleiten dich während deines Dienstes individuell pädagogisch. Du bekommst ein monatliches Taschengeld, bist sozialversichert und hast einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen. Der Anspruch auf Kindergeld und Waisenrente bleibt bestehen.

Deinen persönlichen Interessen entsprechend kannst du dich für eine Einsatzstelle in unserer Trägerschaft entscheiden.

Einsatzmöglichkeiten sind:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Kindergärten/Kindertagesstätten/ Kinderkrippen
- Kranken- und Altenpflege
- Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Kirchengemeinden
- Schulen
- Bildungsstätten
- Sozialstationen

In den jeweiligen Einsatzstellen wirst du von qualifiziertem Fachpersonal während deines Freiwilligendienstes angeleitet und unterstützt. Die pädagogischen Mitarbeiter des Ev.-ref. Diakonischen Werkes sind kontinuierliche Ansprechpartner und führen die gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstage in Wochenseminaren und Fachtagen durch. Am Ende deines Dienstes erhältst du ein qualifiziertes Zeugnis deiner Einsatzstelle und die Teilnahme an den Bildungstagen wird dir bescheinigt.

Gib dem Freiwilligendienst (d)ein Gesicht! Ein Jahr macht Sinn!

Ev.-ref. Diakonisches Werk
Telefon: 05921 – 8802-59
freiwilligendienste@diakonie-grafschaft.de

Jugendgruppenleiterschulung

In den Herbstferien, in der Zeit vom 07.-12.10.2019 findet im Kloster Frenswegen wieder eine Jugendgruppenleiterschulung statt.

Jugendliche, die 15 Jahre alt sind und sich für Jugendarbeit interessieren, sind herzlich eingeladen, an dem Kurs teilzunehmen.

Die Schulung kostet 40 Euro. Die Kosten für die Unterkunft, die Verpflegung und das Programm sind in dem Preis enthalten.

Die Leitung des Kurses haben Gisa Kamphuis, Sven Scheffels und Günter Nyhoff.

Falls Sie Interesse haben oder weitere Informationen wünschen, können sie diese über die Mailadresse “guenter-nyhoff @gmx.de” erfragen.

Die Schulung ist eine Kooperationsveranstaltung der ev. altreformierten und der reformierten Kirche.

Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zu unterhaltsamen und geselligen Nachmittagen in der Seniorenbegegnung. Wir treffen uns in der Regel am 1. Mittwoch im Monat in unserem Gemeindehaus von 14.30 – 16.30 Uhr.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 3. April (zu Gast ist Pastor Fritz Baarlink)

Mittwoch, 8. Mai (eine Woche später wegen des Mai-Feiertages)

Festtagsgottesdienste

Herzlich eingeladen wird zu den Gottesdiensten an den Festtagen:

Karfreitag (19. April), 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann), Kindergottesdienst und Krabbelgruppe im Gemeindehaus

Ostersonntag (21. April), 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (P. Roters), Ostersonntag kein Kindergottesdienst und Krabbelgruppe

Ostermontag, 10.00 Uhr Musikalischer Ostergottesdienst (P. Hagmann), Kirchenband wirkt mit, Kindergottesdienst und Krabbelgruppe im Gemeindehaus

Christi Himmelfahrt (30. Mai), 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche (P. Bischof/ P. Hagmann), Kindergottesdienst im kath. Ghs.

Ökum. Gesprächskreis

Am Dienstag, den 21. Mai um 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde Veldhausen ein Vortrag mit anschließendem Gespräch statt.

Das Thema lautet: „Was uns verbindet und was uns noch trennt“.

Als Referent wurde Jürgen Veldboer von der ACK Grafschaft Bentheim eingeladen.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein.

Familienshow mit Daniel Kallauch: Ganz schön stark!

Am 1. April startet der Vorverkauf für die große Familienshow mit Daniel Kallauch in der Aula des Lise-Meitner-Gymnasiums am 26. Mai um 16.00 Uhr.

Karten sind in allen Kindertagesstätten der Samtgemeinde und im Bürgerbüro der Stadt Neuenhaus erhältlich.

Eintrittspreis: 5,- € VVK, 7,50 € Tageskasse

Ein tolles Geschenk fürs Osterkörbchen und großer Spaß für die ganze Familie!

Kerstin Veldhuis

Diamantene Konfirmation

Am 26. Mai wird um 10.00 Uhr herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit Feier der Diamantenen Konfirmation in unserer Kirche! Ein Vorbereitungsteam, bestehend aus Angehörigen des Jubiläumsjahrgangs, hat die Adressen ermittelt, alle eingeladen und den Tag vorbereitet.

Gemeinsam mit allen Gästen wollen sie zurückschauen auf den Tag ihrer Konfirmation am 22. März 1959.

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen schönen Festtag in Veldhausen!

Jan Hagmann

Folgende Frauen und Männer blicken auf ihr 60jähriges Konfirmationsjubiläum zurück:

Johanna Bremmer geb. Brengen
Johanne Brinkmann geb. Zwafink
Johanne Gebben geb. Berends
Helma Gründler
Gesine Grüppen geb. Oldekamp
Gerda Hoesmann geb. Brink
Angela Jaster geb. Birotte
Swanette Knoop geb. Hoorn
Gesina Kolthof geb. Geerds
Gisela Kronemeyer geb. Büscher
Johanna Leemhuis geb. Egbers
Henni Leferink geb. Vüchten
Annelies Pötter geb. Kallmeyer
Gerda Schewski geb. Mülstegen
Gertrud Schulte-Nordholt geb. ter Bahne

Jan-Harm Bartels
Gerhard Berends
Berend Berens
Jan Brouwer
Gerhard Brüggemann geb. Veltmann
Bernd Egbers
Gerrit Geerds
Hans-Dieter Hans
Johann Hans
Gerd Keen
Jan Klokkers
Otto Kretschmar
Gesinus Lugt
Hermann Neesen
Gerrit Nyhuis
Günter Nykamp
Johann Oldekamp
Johann Reetmeyer
Berend-Johann Schippers
Johann-Georg Schulz
Johann Walkotte geb. Siller
Gerd-Hindrik Witte
Helmut Wolts
Johann-Georg Zwafink

Taufen

In unserer Gemeinde besteht eigentlich (!) an jedem dritten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr das Angebot der Taufe. Wegen des immer differenzierter werdenden Gottesdienstangebots gibt es in den kommenden Monaten einige Ausnahmen. Hier die nächsten Tauftermine in unserer Kirche:

28. April
19. Mai
23. Juni
21. Juli
18. August

Orgeljubiläum

An Ostern 1949 hat unser Organist Gerrit de Weerd erstmals im Gottesdienst die Orgel gespielt an der Seite seines Vaters, der Hauptorganist war. Damit feiert er am Ostersonntag ein äußerst seltenes Jubiläum: 70 Jahre als Organist unserer Gemeinde! Wir gratulieren sehr herzlich, wünschen ihm weiterhin viel Freude an der Orgel und ihm und seiner Frau Gottes Segen auf allen Wegen!

Besondere Termine

04.04.19	19.00 Uhr	„Heute fürs Evangelium werben“ (ACKV)
07.04.19	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst I
10.04.19	11.00 Uhr	Kindergartengottesdienst
14.04.19	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst II
28.04.19	14.00 Uhr	Kiek-in – Gottesdienst (Gemeindehaus)
05.05.19	10.00 Uhr	gem. Familiengottesdienst mit der altref. Gemeinde (altref. Kirche)
26.05.19	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation
26.05.19	16.00 Uhr	Kinderkonzert mit Daniel Kallauch (Aula LMG Neuenhaus)
06.06.19	19.30 Uhr	Freundeskreis Rumänien
15.06.19	10.00 Uhr	Reformierte Konferenz zum „Karl-Barth-Jahr“ (ref. Ghs. Uelsen)
16.06.19	11.00 Uhr	ACKV Open-air – Gottesdienst (an der Mühle)
19.-23.6.19		Deutscher Evangelischer Kirchentag (Dortmund)
22.06.19	16.00 Uhr	MITgemacht – Kirche für die Kleinsten (altref. Kirche)
30.06.19	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation
03.07.19	11.00 Uhr	Kindergartengottesdienst
3.-5.7.19		ACKV – Kinderzelten (am ev.-ref. Gemeindehaus)
18.-25.7.19		CVJM – Zeltfreizeit in Aggertal (9-13ährige)
25.7.-1.8.19		CVJM – Zeltfreizeit in Aggertal (12-15jährige)
28.07.19	10.00 Uhr	Sommerkirche gemeinsam mit der altref. Gem. (ref. Kirche)
04.08.19	10.00 Uhr	Sommerkirche gemeinsam mit der altref. Gem. (altref. Kirche)
30.08.19		Kindergottesdienst - Ausflug
08.09.19		„Kirche auf Rädern“ - Grafschafter Aktionstag der ACK
22.09.19	10.00 Uhr	gem. Familiengottesdienst mit der altref. Gemeinde (ref. Kirche)
29.09.19	10.00 Uhr	gem. Festgottesdienst „650 Jahre Stadt Neuenhaus“
27.10.19	14.00 Uhr	Kiek-in – Gottesdienst (Gemeindehaus)

Jungschar

Auch im Monat Februar stand wieder die monatliche Jungschar an und dieses Mal gingen wir Kloatscheeten. Nachdem wir uns im Jungscharkeller mit einem kleinen Spiel kennenlernen konnten und die Teams ausgelost waren, begaben wir uns mit den 20 Teilnehmern auf den Weg. Mit eisigen Temperaturen und Schnee war das Wetter zwar nicht optimal, trotzdem ließen wir uns den Spaß an der Sache nicht nehmen und warfen mit viel Motivation die Kloats die Straße entlang. Zwischendurch machten wir eine längere Pause, bei der es Heißgetränke wie Kinderpunsch, Tee und Kakao gab. Auch gab es leckeren Kuchen und Muffins. Am Gemeindehaus angekommen wärmten wir uns auf und spielten zum Abschluss das Spiel „Werwolf“, wofür jeder eine Lebenskerze bekam. Diese wurde jedoch ausgepustet, wenn man Opfer des Werwolfes wurde. Nachdem das Spiel beendet war, hörten wir uns noch eine passende Andacht an und ließen so den Nachmittag ausklingen.

Jugendsonntag

Am 13.01. gab es den ersten Jugendsonntag des Jahres, dieses Mal mit außergewöhnlicher Location – die Eissporthalle Nordhorn. Gestartet wurde aber erst mal im alt.-ref. Gemeindehaus, wo sich alle Teilnehmer und Mitarbeiter trafen. Zum „warm werden“ gab es ein zum Motto passendes Spiel – das Eisschollenspiel. Aufgeteilt in 4 Teams mussten die Teilnehmer den richtigen Weg über die ausgelegten Eisschollen finden, wobei immer nur ein Spieler je Team im Raum war und nach jedem Fehler gewechselt wurde. Teamwork war also gefragt! Anschließend wurden die Teilnehmer auf die Autos verteilt und es ging los zur Eissporthalle, wo genug Platz auf dem Eis war für Eishockey, Sklitzen und Eisstock schießen. Die Zeit auf dem Eis verging im Flug, sodass kaum Zeit war für Pausen mit Kakao, Tee und Kuchen. Dafür wurde dann nach der Eiszeit noch das ein oder andere Stück Kuchen oder Getränk verputzt, bevor es wieder nach Hause ging.

Dankeschön-Essen

Zu Beginn des neuen Jahres stand mal wieder der Abschluss der letzten Zeltfreizeit auf dem Plan – in Form des traditionellen Dankschön-Essens für alle Leiter und die Küchenteams. Wie üblich war auch dieses Mal die Location bis zum Schluss geheim, und so fanden sich die Mitarbeiter bei Los Amigos in Lingen wieder. Dort gab es für die Mitarbeiter leckere Grillplatten, und neben dem Essen und Trinken war auch Zeit für ein gemütliches Zusammensitzen und quatschen.

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!" Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.

Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger.
Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.

An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch!

Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.
Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!

Rätsellauflösung: Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

www.hallo-benjamin.de

Spendenübergabe

Im Rahmen einer Spendenübergabe besichtigte der Vorstand der Landjugend Veldhausen die Ev.-ref. Kindertagesstätte „Lummerland“ in Veldhausen. Eingeladen hatten Hermann Züwering und Pastor Jan Hagmann vom geschäftsführenden Ausschuss. Seitens der Einrichtung boten Leiterin Kerstin Veldhuis und Thomas Gellink eine ansprechende Führung durch die Kindertagesstätte.

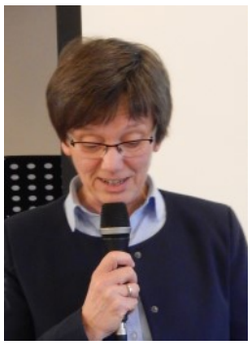
Anschließend überreichte die Landjugend je 400,- € für die Kitas „Lummerland“, „Kleiner Seestern“ und „Osterwald“. Es handelt sich um die Spenden der Landwirte, die die Landjugend im Rahmen der Siloplanenaktion gesammelt hatte.

Kugel-Amberbaum

Ein schönes und symbolträchtiges Geschenk erhielt unsere Gemeinde jüngst von ihrer altref. Schwestergemeinde. Ein Kugel – Amberbaum wurde von Vertretern des Kirchenrats zwischen der Kirche und der neu errichteten Seniorenwohnanlage gepflanzt. Ursprünglich gedacht als Dankeschön der altref. Gemeinde dafür, dass sie während der Heizungsbauarbeiten in ihrer Kirche 2016 bei uns im Gottesdienst Unterschlupf fand, vollendet der Baum nun die ansprechende Gestaltung des Hofs hinter der Kirche. Ein altreformierter Baum auf reformiertem Grund – das verheißt Gutes, so war die einhellige Meinung. Wir freuen uns sehr und sagen von Herzen „Danke!“

Jan Hagmann

„Es gibt keine Freiheit der Männer, wenn es nicht eine Freiheit der Frauen gibt.“
Hedwig Dohm



100 Jahre Frauenwahlrecht

Rund 70 Frauen waren der Einladung unserer Frauenkreise zum Frauenfrühstück gefolgt. Sie konnten sich an einem üppigen Buffet bedienen und sich das Frühstück an schön geschmückten Tischen schmecken lassen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Kirchenband.

Gretchen Ihmels-Albe, Pastorin für Frauenarbeit in unserer Landeskirche, referierte anschließend zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Am 19. Januar 1919 durften Frauen erstmals an einer Wahl teilnehmen. Die Wahlbeteiligung lag bei unglaublichen 82 Prozent, die Zahl der weiblichen Abgeordneten allerdings nur bei 10%.

Marie Juchacz hielt als erste Frau eine Rede vor der neu gewählten Nationalversammlung: „Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann [...]. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist. Weibliche Dankbarkeit ist nicht zu erwarten.“

Mit Hilfe von Bildern und Zitaten führte Gretchen Ihmels-Albe uns durch die wechselvolle Geschichte der Frauenbewegung von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert über die Geburtsstunde des Frauenwahlrechtes, die Beschneidung der Frauenrechte im Nationalsozialismus, das neue Selbstbewusstsein der „Trümmerfrauen“, den Rückschritt in das alte Rollendenken in den 50er Jahren, die § 218-Diskussionen Ende der 60er Jahre bis zur Chancengleichheit von Frauen heute.

Zum Glück ist es heute selbstverständlich, dass Frauen die gleichen Rechte wie Männer haben. Wir mussten aber auch feststellen, dass einige Frauenrechte noch nicht sehr lange gesetzlich verankert sind. Trotzdem gibt es noch einiges zu tun! Frauen verdienen immer noch weniger als Männer, und auch bei der Rente sind Frauen nach wie vor benachteiligt.

Luise Hagmann

20 Jahre ACKV

Am 11. April 1999 haben sich die vier Veldhauser Kirchengemeinden zur ACKV zusammengeschlossen. Auf diesen runden Geburtstag wurde in der jüngsten Delegiertenversammlung am 15. März im lutherischen Gemeindehaus hingewiesen.

ACKV – das heißt: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen.

In der Satzung der ACKV heißt es in der Präambel: Die Gemeinden „bekennen den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland und bemühen sich, gemeinsam zu erfüllen, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes."

Als Aufgaben der ACKV werden u. a. festgelegt:

- Gegenseitige Unterrichtung und Zusammenarbeit im gemeinsamen Zeugnis und Dienst
- Förderung des theologischen Gespräches mit dem Ziel der Klärung und Verständigung
- Vertretung und Wahrnehmung gemeinsamer Anliegen und Aufgaben nach außen und in der Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit überregionalen ökumenischen Gremien der ACK
- Vorbereitung und Durchführung ökumenischer Veranstaltungen.

Es ist sehr wertvoll, dass die ökumenische Zusammenarbeit in Veldhausen feste Strukturen hat, die sich über zwei Jahrzehnte bewährt haben.

Aber Strukturen müssen mit Leben gefüllt werden. Wir dürfen sehr dankbar sein für alles, was mit den Jahren an gemeinsamen Aktivitäten entstand und das kirchliche Leben am Ort sehr bereichert. Beispielhaft seien genannt: Open-air - Gottesdienst, ACKV – Kinderzelten, ökumenischer Adventskalender, gemeinsame Gottesdienste, Bibelwochen und Passionsandachten...

Möge Gott auch weiterhin das ökumenische Miteinander segnen!

Jan Hagmann

Männerfrühstück

Am 23. Februar folgten etwa 45 Männer der Einladung zu einem gemeinsamen Frühstück im altreformierten Gemeindehaus.

Spezielle Gäste waren Volker Hans, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes des Ev.-reformierten Synodalverbandes und Hanna Kossen-Eilders, die für die psychiatrische Nachsorge zuständig ist. Ausführlich berichtete Volker Hans über das Haus Compass auf dem NINO - Gelände in Nordhorn, in dem die reformierte und lutherische Diakonie sowie die Caritas unter einem Dach zusammenarbeiten und ihre Kräfte bündeln. Die Themen der Diakonie von der Schwangerschaftsberatung bis zur Suchthilfe sind durch die jeweiligen Mitarbeiter der Werke mehrfach besetzt, so dass ein fachlicher Austausch ebenso stattfinden kann wie eine gegenseitige Vertretung, damit stets kompetente Kräfte ansprechbar sind.

Einen besonderen Fokus legte Hanna Kossen-Eilders an diesem Vormittag auf die Begleitung von Menschen mit psychischen Krankheiten. Die Tagesstätte TASTE in der Jahnstraße bietet ihnen durch ihr Betreuungsangebot eine Tagesstruktur an. An der Denekamper Straße wird demnächst ein Haus entstehen, das neben Wohneinheiten auch ein Café vorhält. Und für eine aktuell einzurichtende Wohngemeinschaft war dann der Erlös aus dem Sparschwein bestimmt, den die nach einem ausgiebigen Frühstück reichlich gesättigten Männer eifrig mit Euros fütterten.

Fritz Baarlink

Referierten beim Männerfrühstück: Hanna Kossen-Eilders und Volker Hans

Wiedersehen...

...der Teilnehmer des Rumänienhilfstransportes vom November 1992

Vom 1. bis zum 10. November 1992 führte unsere Kirchengemeinde einen Hilfstransport nach Rumänien durch. Es war wohl der außergewöhnlichste Transport, den wir je als Kirchengemeinde je durchgeführt haben. Ziel war es damals, unsere Partnergemeinden im Raum Baia Mare und eine Initiative privater Landwirte im Raum Brasow/ Prejmer mit Fahrzeugen der ehemaligen NVA auszustatten, mit denen sie landwirtschaftliche Produkte auf heimische Märkte liefern könnten.

Es war ein Transport, der mit sehr viel technischen Problemen zu tun hatte. Es gab enorme Verzögerungen, auch deshalb, weil unser Team – wegen fehlender Bescheinigungen und auch deshalb, weil es sich um ehemalige militärische Fahrzeuge handelte – die deutsch-österreichische Grenze passieren konnte. Ähnliches erlebte auch ein altreformierter Hilfstransport mit ähnlichen Fahrzeugen, den wir an der Grenze damals trafen. Es war schon eine sehr spannende Aktion für beide Teams.

Vor einiger Zeit meldete sich nun Jan-Albert Stiepel, einer der Fahrer von damals. Er hatte noch Filmaufnahmen von der Durchführung unseres Transportes, die er filmtechnisch – mit zusätzlichem Filmmaterial von Geert Boll - bearbeitet hatte.

Am 11. März traf sich das Team, das fast vollständig war, abends im „Haus am Kirchturm“. Leider lebt einer der Mitfahrer von damals nicht mehr: Stefan Schlagelambers, der im Jahr 2015 verstorben ist.

Es war ein Abend, an dem viele Erinnerungen von damals ausgetauscht worden sind. Durch den Filmbericht von Jan-Albert Stiepel wurde vieles von damals wieder in Erinnerung gerufen. Alle haben gestaunt, was damals alles auf sich genommen wurde und mit welchen Risiken und Gefahren diese Tour verbunden war. Bei allem, was hätte passieren können: Gott sei Dank (!) ist keiner zu Schaden gekommen.

Neben den Teilnehmern und deren Ehepartnern waren auch weitere Unterstützer der Aktion von damals mit dabei, unter anderem auch Pastor Bernhard Roth und Jan-Egbert Strötker, Vorsitzender des Rumänienausschusses. Beide hatten damals gemeinsam mit Jan Reurink, der sein Büro und Fax-Gerät zur Verfügung gestellt hatte, manche Briefe an die zuständigen Behörden und Personen geschickt, damit der Transport die Grenze nach Österreich überwinden und seine Ziele im Raum Baia Mare sowie im Raum Brasov erreichen konnte.

Bernd Roters

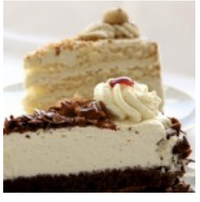
www.veldhausen-reformiert.de
www.cvjm-veldhausen.de

		eMail
P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@ reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küster S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
- Osterwald	5285	kindergarten.osterwald@ewetel.net
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00
BIC: GENODEF1NEV

Gemeindehotline

Neujahrscafé



Das Neujahrscafé, zu dem der Frauentreff unserer Gemeinde am 20. Januar unter dem Motto „Zeit der Begegnung“ einlud, lockte wieder viele Gäste ins Gemeindehaus. Neben leckerem Kuchen wurden auch Karten, selbstgebackenes Brot und kleine Geschenke angeboten. Ganz herzlich wird gedankt für einen Erlös in Höhe von 449,50 EURO. Der Betrag kam je zur Hälfte dem Brotkorb Neuenhaus und der Diakonie – Katastrophenhilfe zugute.

Generationen im Gespräch

Am 11. März trafen sich die Unterrichtsgruppen des dritten Konfirmandenjahrgangs von Pastor Roters im „Haus am Kirchturm“ zu einem Gespräch mit Frau Gisela Mehlhorn, einer Bewohnerin der Wohnanlage. Es war ein Gespräch, das im Zusammenhang der Zehn Gebote und des Doppelgebotes der Liebe stand und das das Einander-Verstehen und das Im-Gespräch-Sein der Generationen zum Ziel hatte.

Es war für die Konfirmanden sehr interessant, Frau Mehlhorns Berichte aus ihrer Kindheit, ihrer Jugendzeit und von ihrem Weg als Erwachsene zu hören. Wie anders war doch die Welt damals im Vergleich zu heute! Das wird schon allein am Straßenverkehr deutlich.

Um diesen so großen Unterschied zwischen damals und heute ansatzweise nachvollziehen zu können, gab es dann auch einige Fragen von Seiten der Konfirmanden wie: „Wie war das damals eigentlich mit dem Telefonieren?“ oder „was waren damals Hobbies für Kinder und Jugendliche?“ „Wie haben Sie die Zeit des Krieges erlebt?“

Durch die Fragen der Konfirmanden wurde ihnen jene Zeit damals ein Stück weit lebendig.

Doch nicht nur die Konfirmanden stellten der Gesprächspartnerin ihre Fragen: auch Frau Mehlhorn fragte die Gruppen: „Wie sieht Euer Alltag heute aus?“ „Was macht Ihr in Eurer Freizeit?“ Diese und viele andere Fragen machten deutlich das Interesse der verschiedenen Generationen füreinander.

Und die Konfirmanden spürten im Gespräch auch, wie modern und wie aufgeschlossen die ältere Generation für das Neue sein kann.

Und dies ist doch wichtig: nicht nur für unsere Gemeinde, für unser Zusammenleben hier vor Ort. Sondern wie wichtig ist das gegenseitige Interesse und der gegenseitige Respekt der Generationen füreinander auch für unsere Gesellschaft.

Die beiden Konfirmandengruppen verabschiedeten sich mit einem Kartengruß und einem Buch, das das Thema der Stunde noch einmal zusammenfasste mit dem Titel: „Erzähl ich von früher ... Geschichten und Erinnerungen.“

Auf dem Foto ist die zweite Gruppe zu sehen, die aufgrund von Grippeerkrankungen nicht ganz vollständig war.

Ganz herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an Frau Mehlhorn, die sich für zwei Stunden dem Interview mit den Konfirmanden zur Verfügung gestellt hat.

Bernd Roters

Weihnachtsbaumaktion 2019

Auch in diesem Jahr, am 12. Januar 2019, begaben sich die zahlreichen Helfer auf den Weg, die an der Straße liegenden Weihnachtsbäume abzuholen. Insgesamt wirkten rund 50 Teilnehmer mit, welche verteilt auf sieben Schlepper mit Wagen in die Straßen fuhren, um dort gegen eine kleine Spende die Bäume abzuholen. Zwar war das Wetter nicht optimal, trotzdem ließen sich die motivierten Helfer nicht vom Regen abhalten, weshalb alles nach Plan lief und sich alle pünktlich zum Mittagessen beim Gemeindehaus versammelten. Zur Stärkung gab es Spaghetti Bolognese, dazu ein üppiges Salatbuffet und als Nachtisch Vanillepudding. Hier geht ein großes Dankeschön an Heinz-Bernd Veldhuis und seine Töchter raus, welche die hungrige Meute erfolgreich sättigen konnten. Auch geht ein großes Dankeschön an die Helfer, ohne die diese umfangreiche Spendenaktion nicht möglich gewesen wäre. Ebenfalls nicht außer Acht zu lassen sind die zahlreichen Spender, welche es auf Spenden in Höhe von insgesamt 3.752,07 Euro brachten. Rückblickend auf die letzten Jahre ist dies die höchst erzielte Summe. Diese Summe wurde in diesem Jahr für den Schutz asiatischer und afrikanischer Kinder vor Wurmkrankheiten und dem neuen Lätzchen-Nähprojekt für Krippenkinder erbeten.

Wohin mit meiner Wut?

Am 10 März hat der Kindergottesdienst und sein Mitarbeiterteam gemeinsam mit der Kirchenband und Pastor Roters einen gemeinsamen Familiengottesdienst durchgeführt. In ihm waren auch Familien aus der altreformierten und Nachbargemeinden mit dabei.

„Wohin mit meiner Wut?“ – dieses Motto, das an diesem Sonntag in vielen Kindergottesdiensten Deutschlands Thema war, wurde im Gottesdienst anhand der Geschichte von Kain und Abel behandelt.

Der Gottesdienst begann mit einem kurzen Anspiel, in dem in einem Dialog unter Kindern deutlich wurde, wie schnell Streit, wie schnell Wut entstehen kann.

Doch auch die Welt der Erwachsenen kennt das Thema „Wut“, was an einem weiteren Beispiel demonstriert wurde. Die Erzählung von Kain und Abel war dann der biblische Hintergrund für die Predigt.

Den Kindern wurde der Text an einem Kamshibai, einem japanischen Erzähltheater, vor der Kanzel über die Neukirchner Kinderbibel nahegebracht. Die anderen Gottesdienstbesucher konnten die Bilder per Beamerprojektion an einer Kirchenwand verfolgen.

In allem wurde deutlich: Wie wichtig ist es, Geduld miteinander zu haben und Verständnis. Wie wichtig ist es, nicht den eigenen Vorurteilen nachzulaufen und Frieden zu suchen. Dies zeigten Kinder auch auf Plakaten, die sie durch die Kirche trugen. Auf ihnen standen Sätze wie: „Sucht Frieden!“, „Ruhe bewahren!“, „Vergebt einander!“ Wie leicht können uns unsere dunklen Gedanken unserem Mitmenschen gegenüber gefangen nehmen!

Im Umgang mit unserer Wut ist uns Jesus ein Beispiel. Ihm geht es nicht um das Vergelten. Sondern er sagt zum Beispiel in der Bergpredigt: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Mt 5,9)

Sicher, da wir Menschen nicht perfekt sind, werden wir hier immer wieder auch versagen. Doch Jesus ermutigt uns, dennoch immer wieder Frieden zu suchen, wo Streit ist.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) sagt auch die Jahreslosung für 2019.

Und den größten Frieden schenkt Gott uns durch Jesus: durch seinen Weg für uns ans Kreuz, wo er für uns stirbt und uns mit Gott versöhnt, um dann zu Ostern den Tod für uns zu überwinden.

Musikalisch hat die Kirchenband den Gottesdienst mit passenden Liedern einfühlsam begleitet. Ganz am Ende gab es am Turmausgang für die Kinder einen „Wutball“, bei dem man seine „Wut“ am Gummiball loswerden kann.

Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses gemeinsamen Familiengottesdienstes mitgeholfen haben, sei ganz herzlich gedankt.

Übrigens: Der nächste gemeinsame Familiengottesdienst ist für den 5. Mai um 10.00 Uhr in der altreformierten Kirche geplant. Dann ist parallel in unserer Kirche Predigtgottesdienst so wie es auch am 10. März umgekehrt in der altreformierten Kirche war. Herzlich willkommen!

Bernd Roters

Leben ohne Plastik—ist das möglich?

Zurzeit wird in vielen Medien darüber berichtet, und es hat mich erschreckt und nachdenklich gemacht, was wir Gottes guter Schöpfung schon so alles angetan haben:

Vermüllte Meere und Landschaften, verendende Tiere, und in uns findet man auch schon Plastikpartikel.

Ich habe mich einerseits gefragt, seit wann es eigentlich Plastik gibt und bin im Internet fündig geworden. 1907 erfand der belgisch - amerikanische Chemiker L.H. Baekeland den ersten synthetischen Kunststoff. Seither ist diese Erfindung kaum noch aus unserem Leben weg zu denken. Kunststoff/ Plastik/Folie ist vielseitig verwendbar und praktisch - doch der Planet beginnt daran zu ersticken - und wir mit ihm.

Wo es möglich war, habe ich Plastik vermieden (Taschen und Körbe anstatt Plastiktüten, unverpacktes Obst und Gemüse, Glasflaschen statt PET...), doch kam ich nicht so richtig weiter. Vieles ist im Supermarkt nur in Plastik abgefüllt erhältlich.

Wie kamen die Menschen vor dieser Erfindung nur zurecht? Könnten wir heute noch so leben? Wir haben uns regelrecht abhängig davon gemacht: Verpackungen, Kleidung, Wasch- und Hygieneartikel, Haushaltsgeräte, Spielzeug, Bürobedarf und vieles, vieles mehr – Kunststoff macht es so vielfältig leicht und erschwinglich und leider oft auch unnütz und für den Müll bestimmt.

Am Montag, den 11. März machte ich mich mit meiner Tochter und ihrer Freundin auf den Weg nach Nordhorn - Frenswegen. Dort lauschten wir in der übervollen Klosterkapelle einem Vortrag von Birgitta Bolte. Sie hat den Schritt mit ihrer Familie in ein Leben ohne Plastik begonnen (Bericht in den GN vom 13.03.2019).

Wir waren alle drei sehr beeindruckt und wurden motiviert, es ihnen gleich zu tun. Sie zeigte anhand von vielen Beispielen, wie man Plastik aus Küche und Bad verbannen kann. Diese Beispiele konnten auch alle betrachtet werden. Wir haben viele Ideen mit nach Hause genommen.

Sie „ schwört“ z.B. auf fünf Haushaltsmittel, die eine Drogerie ersetzen können:

Essig, Natron, Waschsoda, Kernseife, und Zitronensäure.

Diese Mittel sind so vielseitig verwendbar, dass diese Möglichkeiten ein (gleichnamiges) Buch füllten. Darin sind über 300 Anwendungen und 33 Rezepte enthalten. Es ist im Verlag „smarticular“ erhältlich.

Unter anderem ist das folgende Rezept darin enthalten:

Geschirrspülmittel (etwa 550 ml)
500 ml Wasser
10-15 g geraspelte Kernseife (ohne Palmöl!)
3-4 TL Natron (umso mehr, je härter das Wasser)
10-20 Tropfen ätherisches Öl

Das Wasser in einem Topf zum Kochen bringen. Den Topf vom Herd nehmen und die Seifenflocken mit einem Schneebesen einrühren, bis sie sich komplett aufgelöst haben. Abkühlen lassen. Dabei mehrmals ausgiebig rühren. Ist diese Flüssigseife zu fest kann noch Wasser hinzugegeben werden. Dann noch das Natron und das Öl hinein rühren und in eine Flasche füllen. Diese noch kennzeichnen - fertig!

Zugegeben das verlangt ein wenig Zeit, spart aber Geld, Chemie und Plastik!!

Berndine Egbers

April

1. Mo	**Dienstwoche: P. Roters** 19.00 Uhr Kirchenrat
2. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
3. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
4. Do	19.00 Uhr "Heute für das Evangelium werben" ACKV - Planungs-treffen
5. Fr	19.30 Uhr Passionsgottesdienst (luth. Kirche) (Pn. Remmers-Thielke); 18.30 Uhr „Salz und Pfeffer
6. Sa	14.30 Uhr Jungschar
7. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (P. Roters), Posau-nenchor und Kirchenband wirken mit, , Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs. (kein Katechismusgottesdienst)
8. Mo	**Dienstwoche: P. Hagmann**; 20.00 Uhr Frauentreff
9. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor
10. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 14.30 Uhr Frauenkreis I, 20.00 Uhr Crescendo
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (P. Roters); Posaunen-chor und Crescendo wirken mit; , Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs.
15. Mo	**Dienstwoche: P. Roters**
16. Di	19.00 Uhr Probe Kirchenband; 20.00 Uhr Posaunenchor;
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag(P. Hagmann); Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs.
20. Sa	
21. So	10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl (P. Roters), kein Kigo u. Krabbelgruppe
22. Mo	10.00 Uhr musikalischer Ostergottesdienst (P. Hagmann), Kirchenband wirkt mit, Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs.
23. Di	**Dienstwoche: P. Hagmann** 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
24. Mi	20.00 Uhr Crescendo
25. Do	14.30 Uhr Frauenkreis II 19.30 Uhr CVJM-Jahreshauptversammlung
26. Fr	
27. Sa	
28. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Hagmann), kein Kigo u. Krabbelgruppe; 14.00 Uhr Kiek-in Gottesdienst (Gemeindehaus), mit Kinderprogramm
29. Mo	**Dienstwoche: P. Hagmann/P. Roters**
30. Di	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas, 10.00 Uhr ACKV-Planungstreffen Open-Air Gottesdienst (kath. Ghs.),20.00 Uhr Posaunenchor

Mai

1. Mi	
2. Do	20.00 Uhr gemeinsame Kindergottesdienstvorbereitung im luth. Ghs. zur Vorbereitung des Ökum. Gottesdienstes am 16.06.
3. Fr	18.30 Uhr „Salz und Pfeffer“
4. Sa	14.30 Uhr Jungschar
5. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Hagmann) 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters), Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs 10.00 Uhr gem. Familiengottesdienst (altref. Kirche)
6. Mo	**DW: P. Hagmann**,19.30 Uhr Sitzung Kirchenrat und Gemeindever-tretung;
7. Di	9.00 Uhr Rumänienausschuss; 18.00 Uhr Gemeindebriefredakti-on; 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
8. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung mit Frauenkreis I; 20.00 Uhr Crescendo;
9. Do	
10. Fr	
11. Sa	
12. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters); Posaunenchor wirkt mit; an-schl. Kaffeetrinken, Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs.
13. Mo	**DW: P. Roters,** 19.00 Uhr Frauentreff (Fahrt zum Haus Compass nach Nordhorn)
14. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
15. Mi	20.00 Uhr Crescendo
16. Do	16.00 Uhr Frauenkreis II Singen im St. Vincenzhaus; 20.00 Uhr Kindergottesdienstgesamttreffen
17. Fr	
18. Sa	
19. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters), Kigo u. Krabbel-gruppe im Ghs.
20. Mo	**Dienstwoche: P. Hagmann**
21. Di	19.30 Uhr Funny Buttons; 19.30 Uhr Kindergottesdienstvorberei-tung; 19.30 Uhr ökum. Gesprächskreis (kath. Gemeindehaus) 20.00 Uhr Posaunenchor
22. Mi	9.00 Uhr gesch. Ausschuss Kitas; 20.00 Uhr Crescendo
23. Do	14.00 Uhr Radtour des Frauenkreises II
24. Fr	
25. Sa	
26. So	10.00 Uhr Gottesdienstmit Diamantener Konfirmation (P. Hag-mann), Kigo u. Krabbelgruppe im Ghs.; 16.00 Uhr Kinderkonzert Daniel Kallauch (Aula Gymnasium Nhs.)
27. Mo	**Dienstwoche: P. Roters;** 15.00 - 20.00 Uhr Blutspenden im Gemeindehaus
28. Di	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Treff junger Frauen
29. Mi	20.00 Uhr Crescendo
30. Do	10.00 Uhr ök. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (P. Bischof/P. Hagmann) (kath. Kirche), Kigo u. Krabbelgruppe (kath. Ghs.)
31. Fr	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
8. Mai 2019